

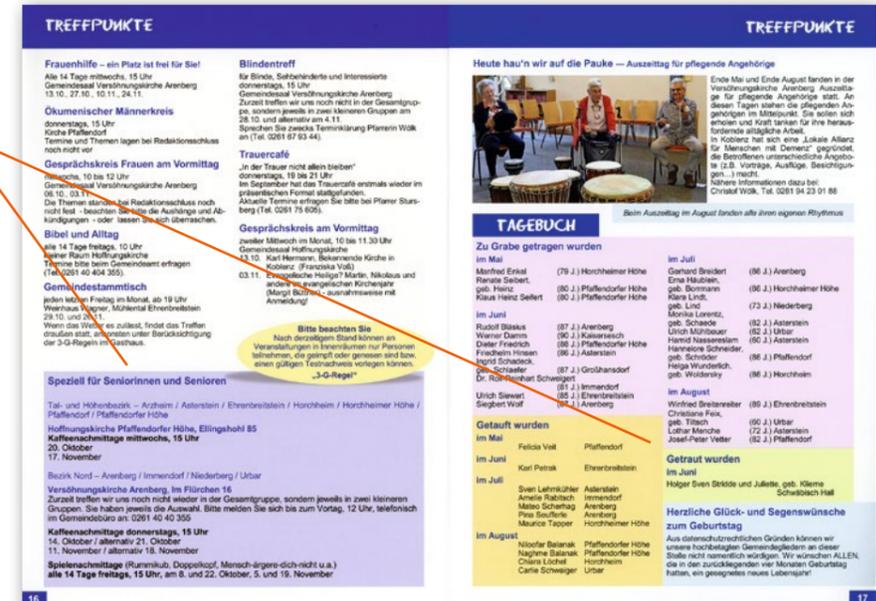
# Viele Infos im DIN-A4-Format

Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf: Farbige Bildlegenden setzen besondere Akzente

**Titel:** Kontakte  
**Auflage:** 4.000 Exemplare  
**Umfang:** 20 Seiten  
**Ausgaben:** 4 im Jahr  
**Format:** DIN A4



Hier gibt es viel zu lesen. Doch die Orientierung fällt recht schwer. Da helfen durchaus farbige Gliederungen. Aber Vorsicht: Nicht übertreiben, sonst wird's zu bunt.



# KONTAKTE

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf  
 Oktober / November 2021



## Erntedank

Wie laut dich auch der Tag umgibt, jetzt halte lauschend still, weil er, der dich beschenkt und liebt, die Gabe segnen will.

Jochen Klepper 1938

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten am Erntedankfest am 3. Oktober! (siehe Seiten 4 und 18)

### Einige unserer Themen

- S. 5 Musik in der Kirche
- S. 8-11 Kinder und Jugendliche auf Reisen
- S. 13 Aktuelles aus dem Meno-Verein
- S. 14 Ökumenische Festungskirche

### Titel

Das Erntedankfest steht vor der Tür – mit einer herzlichen Einladung zu den Gottesdiensten der Evangelischen Kirchengemeinde im rheinland-pfälzischen Koblenz-Pfaffendorf. Bild und Text stimmen farbenfroh darauf ein – mit großem Symbolfoto und üppiger Schriftgröße. Die Textmenge im gelb unterlegten Hinweiskasten ist mir persönlich zu dominant. Ein Hinweis auf die Gottesdienste an sich würde mir reichen (ohne Zitat von Jochen Klepper). Das DIN-A4-Format bietet viel Spielraum für optische Landeplätze. Doch man muss aufpassen, um nicht ungewollt übers Ziel hinauszuschießen. So wirkt die untere Hälfte des Covers zu textlastig, zudem gesellt sich noch das abstrakte Kirchenlogo hinzu. Der Name „Kontakte“ wurde mit einer Effektschrift samt Schattenwurf verstärkt. Warum? Vermutlich sollen die grafittiähnlichen Buchstaben dem Gemeindebrief einen modernen Touch verleihen. Schrift muss allerdings stets gut lesbar sein, sonst erfüllt sie ihren Zweck nicht. Im Innenteil wird die Schrift auch für die Rubrikentitel eingesetzt. Da dieses Stilmittel an keiner weiteren Stelle auftaucht, ist es eher ein Fremdkörper im Gesamtlayout.

Schönes, großes Foto – aber zu viel Text drumherum. Die gelbe Fläche konkurriert mit der Inhaltsangabe.

### Layout

Es gibt viel zu lesen in diesem großformatigen, 20-seitigen Gemeindebrief: Aktuelles, Rückblicke, fünf(!) Seiten Kinder und Jugend, Übergemeindliches und die unter „Treffpunkte“ zusammengefassten Veranstaltungen, Termine und Adressen. Das alles muss erst mal mühsam zusammengetragen, gesichtet und layoutet werden. Elf Personen führt das Impressum von „Kontakte“ für die Redaktionsarbeit auf. Eine stolze Zahl. Die Themenvielfalt und die Textlängen spiegeln sich auch im Schriftbild wider: Der Platz wird leider bis zum letzten weißen Raum genutzt, die Seiten atmen kaum, da der Abstand zwischen den Zeilen (Durchschuss) zu eng ist. Zudem hat sich das Team für einen breiten, zweispaltigen Satzspiegel entschieden. Drei Spalten bieten mehr Möglichkeiten für die kreative Seitengestaltung. Vorteil: Kurze Textzeilen lassen sich zudem flüssiger lesen. Vielleicht sollte der Umfang des Gemeindebriefs grundsätzlich um vier Seiten erweitert werden, um alle Inhalte luftiger und damit großzügiger präsentieren zu können.

### Bilder

„Pause am See“ ist mein Lieblingsfoto in dieser Ausgabe von „Kontakte“. Es füllt die gesamte Satz-

spiegelbreite aus und verbreitet Freizeitstimmung pur. Einen besonderen Akzent setzen die farblich unterlegten Kurzttexte zu den Bildern: Die bunten Balken steigern die Aufmerksamkeit, die schwarzen Artikelflächen werden dadurch aufgelockert. Beim Anpassen der Bildbreite sollte man darauf achten, die umfließenden Textspalten nicht „anzuknabbern“, sonst entstehen hässliche „Treppen“, die das Auge beim Lesen hin- und herspringen lassen. Besser: Entweder das Foto exakt an der Spaltenbreite ausrichten oder komplett über den Satzspiegel ziehen.

### Der Tipp

In „Kontakte“ steckt Fleißarbeit und Potenzial. Wenn mehr Platz vorhanden wäre, könnten die beiden letzten Seiten mit den Kontaktdaten der Ansprechpartner sowie den „Adressen der Gemeinde“ optisch hervorgehoben werden: mit ausgewählten Fotos der Örtlichkeiten – oder einem jahreszeitlichen „Hingucker“. Ich würde mich von der Effektschrift im Titel verabschieden und eine klarere Variante wählen. Der tiefblaue Seitenkopf und die Paginierung im Innenteil dürfen etwas sanfter ausfallen.

Stefan Lotz

Tolles Stimmungsfoto am See! Gut gelöst: Die Bildlegenden verlieren sich nicht auf der textlastigen Doppelseite, sondern sind farbig unterlegt und stechen dadurch sofort ins Auge.